

# Der erste Opel à la française

**OPEL** Vor vier Jahren begann die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem französischen PSA-Konzern und dem bald einverleibten Ableger von General Motors. Der Crossland X ist das erste Kind, weitere sind geplant.

Peugeot-Citroën (PSA) und Opel gehen noch im Lauf dieses Jahres zusammen, das ist das Branchenthema des Jahres. Dass zwischen den Franzosen und dem deutschen Ableger von General Motors bereits länger eine Partnerschaft besteht, ging ziemlich unter. Aber diese trägt nun noch vor der Heirat erste Früchte; eheliche Kinder werden folgen. Ein neues und spannendes Autokapitel für die Allgemeinheit. Für die Opel-Vertreter bedeutet es die Zukunft. Wie das rauskommt, könnte der noch uneheliche Opel Crossland X verraten.

## Neu auf dem Markt

Die jüngste Neuheit nach dem Insignia, der noch ein eigenständiges Opel-Gewächs ist und als Buick Regal auch in die USA exportiert werden soll, basiert auf dem Peugeot 2008, positioniert sich als Crossover und soll sich so in eine X-Familie einloggen, für die mit dem wenig längeren Opel Mokka X ein erfolgreicher Grundstein gelegt worden ist. Das nächste Mitglied ist schon auf Grandland X getauft worden und wird gegen Ende des Jahres zur Welt kommen, ebenfalls ein Crossover, aber grösser.

Nach der ersten ausgiebigen Fahrt mit dem ausschliesslich vorne angetriebenen, 4,2 Meter langen und 1,76 Meter breiten Crossland kann man sich fragen, wozu es überhaupt noch einen grösseren Wagen braucht, denn er erfüllt raummässig alle An-



Adrett nach Opel-Art gestaltet, die Technik aber stammt vom neuen Besitzer PSA: Der Crossland X ist das erste, noch uneheliche Kind dieser Vermählung.

sprüche an einen geräumigen Familienwagen, bleibt aber wesentlich kompakter als ein fünftüriger Astra, der mit rund 2000 Franken mehr angeschrieben ist. Die zweigeteilte Sitzbank lässt sich um 15 cm im Zuge des Heranwachsenden der Kinder schieben, und dahinter verbleiben mindestens 410 Liter Kofferraum. Maximal werden 1255 Liter Fassungsvermögen draus, wenn der Anhang nicht (mehr) mitreisen will. Mehr braucht eine durchschnittliche Gemeinschaft

eigentlich nicht. Ausser vielleicht etwas mehr Power, wenn man statt durch die Röhre über den Gotthard fahren möchte. Im Angebot stehen 81 PS in der Basisversion als Dreizylindersauger, die in der Schweiz wohl kaum jemand bestellen wird (ab 18900 Franken, ohne Klimaanlage). Darüber figuriert ein gleichfalls 1,2 Liter grosser Dreizylinder mit Turbolader ab 24000 Franken, was dann immerhin für 110 PS reicht und für Automatikfreunde reichen muss (ab 25500 Fran-

ken), denn die Topmotorisierung, ein 1,2-Liter-3-Zylinder-Turbobenziner mit 130 PS, ist ausschliesslich mit manuellem Sechsganggetriebe ab 26500 Franken verfügbar.

Die 1,6 Liter grossen Turbodiesel mit 99 und 120 PS ab 27500 Franken sind in der Schweiz weniger Thema, auch wenn sie in der Energiekategorie A figurieren, während die Benziner mit einem Verbrauch von 5,1 Litern auf 100 Kilometer nicht über die Kategorie E herauskommen. Dies ist der

steileren Windschutzscheibe (Aerodynamik) und der höheren Bauweise geschuldet, die aber einen bequemen Ein- und Ausstieg sowie eine gute Übersicht nach vorn ermöglicht.

Der Opel Crossland X soll den Minivan Meriva ersetzen und dank dem trendigeren Konzept grössere Kundenkreise erschliessen. Dank gelungenem Raumkonzept könnte dies funktionieren. Freilich sucht man erfolglos nach der typischen Opel-DNA; denn nicht nur die Motoren, sondern auch das Fahrwerk wurden schier unverändert von Peugeot übernommen, und zeitnah wollen die Franzosen mit dem Citroën C3 Aircross ein weiteres Modell auf gleicher Basis auf den Markt bringen.

Ein grosses Unterscheidungsmerkmal zu den Franzosen ist der sachlich nüchterne statt verspielte Instrumentenblock, und optisch gewinnt der neue Opel mit der an den Adam erinnernden, «schwebenden» C-Säule Punkte. Letztlich dürfte die in der Schweiz starke Händlerschaft ebenfalls zu einem gelungenen Einstand beitragen. Dazu will sich Opel mit der Inkludierung von Assistenzsystemen von der familiären Konkurrenz unterscheiden. *Jürg Wick*



Die Platzverhältnisse im 4,2 Meter langen SUV sind sehr gut. Im übersichtlichen Cockpit verraten nur wenige Details die französische Herkunft.



Bilder zvg

## Auto News

### PORSCHE

#### Strategische Investition in Israel

Porsche richtet ein «Innovation Office» in Israel ein. Mit dem Büro in Tel Aviv will sich der Stuttgarter Sportwagenhersteller Zugang zu Technologietrends und Talentensichern. Zuvor hat Porsche einen zweistelligen Millionenbetrag in die Venture-Capital-Fonds Magma und Grove investiert. Weitere Investitionen in Start-ups und Fonds sind geplant.

### LOTUS

#### Leichtgewicht mit Kompressorpower

Mit dem Elise Cup 250 bringt Lotus sein schnellstes Vierzylindermodell auf den Markt. Der 884 Kilogramm leichte Roadstersprintet in 4,3 Sekunden auf Tempo 100 und erreicht einen Topspeed von 248 km/h. Geschaltet wird der 246 PS starke 1,8-Liter-Kompressormotor über ein Sechsganggetriebe.

### JAGUAR LAND ROVER

#### Erfolgreiches Geschäftsjahr

Der britische Hersteller lieferte im Geschäftsjahr 2016/2017 (per Ende April) 604 009 Fahrzeuge aus – 16 Prozent mehr als im Vorjahr und ein neuer Rekord. Getrieben wurde das Wachstum primär durch den Jaguar F-Pace. Der Absatz in China stieg um 32 Prozent, in Nordamerika um 24, in Grossbritannien um 16 und in Europa um 13 Prozent.

### BMW

#### Neue Lackiererei in Betrieb

Das BMW-Werk München hat eine neue Lackiererei in Betrieb genommen. In die Anlage wurden über 200 Millionen Euro investiert. Bis Ende 2017 fliessen rund 700 Millionen Euro in die Modernisierung des Stammwerks, etwa in eine Erweiterung für Montage und Karosseriebau sowie in ein neues Hochregallager.

### OPEL

#### Ein Ampera-e für den Vatikan

Opel hat dem Vatikan einen Ampera-e gestiftet. Opel-Chef Karl-Thomas Neumann traf Papst Franziskus und übergab ihm das Fahrzeug. Damit will Opel den Vatikan dabei unterstützen, durch den Einsatz erneuerbarer Energien und Elektromobilität das weltweit erste CO<sub>2</sub>-neutrale Land zu werden. *red*

ANZEIGE



Anhängelast  
3,5 t

5 JAHRE MITSUBISHI HERSTELLERGARANTIE



**meier**  
GARAGE FLAACH

## JETZT PROFITIEREN:

### Mitsubishi L200 Pick-up – So macht arbeiten Spass. Und Freizeit auch.

2.4-Liter DID-Turbo Diesel Triebwerk mit bis zu 181 PS, Super Select 4x4-System elektronisch zuschaltbar, 100% Differentialsperre hinten. 1'030 kg Nutzlast, Anhängelast bis zu 3,5 t. Anhänger- und Spurhalte-Assistent, Berganfahrhilfe, hervorragende Fahreigenschaften in schwierigem Gelände.

Nettopreis ab CHF 25'999.– inkl. MwSt. und Bonus CHF 1'000.–

Gerne erstellen wir Ihnen eine Eintauch-Offerte. Leasing ab 3,9%.

Besuchen Sie uns auf [www.garage-meier.ch](http://www.garage-meier.ch)

Garage Otto Meier AG | Andelfingerstrasse 16 | 8416 Flaach | Tel. 052 305 30 30